

## Redaktioneller Teil

### Sächs.-Thüringischer Buchhändler-Verband.

Bericht über die 43. ordentliche Verbandsversammlung in Weimar im Saale der Erholung am Sonntag, dem 8. Sept. 1929.

Sonne begleitete die Teilnehmer auf dem Wege nach Weimar, Sonne leuchtete in Weimar und sonnige Stimmung lag auch über der ganzen Hauptversammlung und den umrahmenden Veranstaltungen.

Unter der trefflichen Führung der Weimarer Kollegen Fink und Höfer treten wir Sonnabend mittag um 2 Uhr einen Spaziergang durch das klassische Weimar an, der zwei Stunden später mit den inzwischen noch eingetroffenen Mitgliedern und dem Vorstand nach Beendigung seiner Sitzung durch den Park zum Goethehaus führt. Die Verleger Weimars und der Nähe haben in den Fenstern der Weimarer Sortimente ihren Verlag ausgestellt. Die Fenster finden beim Publikum sowohl wie auch bei uns Buchhändlern sehr viel Beachtung. Sie zeigen uns abgeschlossene Gebiete Weimars emsiger und bewußter Verlagstätigkeit; aber sie beweisen auch, daß selbst Verleger die Kunst der Schaufensterdekoration beherrschen, sogar manchen Sortimenter darin übertreffen. Im übrigen sollen sich diese Fenster auch für die Sortimenter gelohnt haben: eine Ernte ohne Saat und Arbeit für sie!

Das Abendbrot vereinigt bereits eine stattliche Zahl, die später für den Vortrag noch durch die Gehilfenschaft aus Weimar und Jena vermehrt wird. Der schöne Besuch ist erfreulich, war aber auch zu erwarten; denn die Einladung hatte uns versicherungsvoll und in zweifacher Weise einen hohen Genuß versprochen. Zunächst sollen diejenigen zu ihrem Recht kommen — und es müssen alle Anwesenden gewesen sein —, die über Altmeister Goethe Neues erfahren oder Altes auffrischen wollen. Professor Dr. Hans Wahl, der verdienstvolle und weitsichtige Direktor des Goethe-Nationalmuseums hat mit unermüdlichem Fleiß für seinen Vortrag »Goethe — Weimar« eine Fülle von Handzeichnungen, Gemälden und Büsten zusammengetragen, um sie uns im Lichtbild vorzuführen. Es dürfte die erste Zusammenstellung überhaupt sein, die — gewissermaßen als Ersatz für Photographien — Goethe fast in allen Lebensaltern zu zeigen sucht. Ebenso wertvoll und interessant wie diese sind die erläuternden Hinweise und Vergleiche zwischen Gesichtszügen, jeweiligen Lebensumständen und dem Schaffen Goethes. Spricht Professor Wahl selbst über den Höhenweg Goethes, so ist er uns ein hervorragender Führer auf diesem; langer anhaltender Beifall bringen denn auch deutlich unsere Anerkennung und unseren Dank zum Ausdruck, den der Vorsitzende noch durch herzliche Worte ergänzt.

Und nun kommen die anderen zu ihrem Recht, die sich mehr der Schönheit des heutigen Lebens erfreuen mochten — und hier sollen es auch wieder alle Anwesenden gewesen sein; ein Beweis für die Vielseitigkeit des zeitgemäßen Buchhändlers wenigstens unseres Verbandsbezirktes —, als die Ballettmeisterin des Deutschen Nationaltheaters, Sari Jankelow, ihre entzückenden, ja fast möchte ich sagen, berückenden Tänze zeigt. Auch hier wieder

außerordentlicher und wohlverdienter Beifall, sogar mit Blumen, die ein begeisterter Buchhändler — auf der Höhe der Zeit und die Situation erfassend — schnell einer großen Vase entnimmt.

Es ist kein Wunder, daß nach so schönheitsstrunkenen Stunden die Lust für eine Vorberhandlung zur Hauptversammlung, wie sie alljährlich sonst stattfindet und auch vorgesehen ist, nicht mehr aufkommen will. Die Zeit war auch zu schnell dahingegangen und mit dem gleichen Eifer versprach man, am anderen Morgen auch zu verhandeln, um das Versäumte doch noch einzuholen — und dieses Versprechen wird auch eingelöst.

Die Versammlung beginnt pünktlich morgens 10 Uhr und ist wieder gut besucht. Der größte Teil der Mitglieder bis auf einige später kommende Nachzügler ist schon anwesend. Als Ehrengäste nehmen teil die Herren Kretschmann senior, Jäh, Hopfer, Foden-Dresden, Diederich-Dresden, Maus-Braunschweig, Körner-Altenburg, die vom Vorsitzenden Herrn Reinecke herzlich begrüßt werden, ebenso Herr Bürgermeister Klotz als Vertreter der Stadt Weimar.

Herr Bürgermeister Klotz-Weimar dankt für die Begrüßung und gibt seiner Freude Ausdruck, daß die Buchhändler-Tagung in Weimar stattfindet und wünscht, daß sich der große Einfluß der Weimarer Kultur und des Weimarer Geistes auf das ganze Bestehen und Leben der Stadt auch auf den Buchhandel günstig auswirken möge.

Herr Diederich-Dresden bringt Grüße des Börsenvereins und der Gilde und dankt dem Vorstand des Sächsisch-Thüringischen Verbandes ganz besonders für die rege und ersprießliche Mitarbeit.

Herr Reinecke erfreut die Anwesenden durch Bekanntgabe des wie immer in ganz ausgezeichnete Weise abgefaßten Jahresberichtes, der durch seine außerordentliche Sachlichkeit, Klarheit und Kürze allgemeinen Beifall findet. Er eröffnet den Bericht mit Börnes Wort als Leitspruch: »Wer in der wirklichen Welt arbeiten kann und in der idealen leben, der hat das Höchste erreicht«.

Sachsen-Thüringen wird eifrig bestrebt sein, seinen Weiterbestand zu wahren und will nicht in andere Kreise aufgeteilt werden. Der Verband wird sich vor allem auch die Ausbildung der jungen Kräfte des Buchhandels angelegen sein lassen.

Herr Diederich-Dresden spricht als Vertreter des Börsenvereins über Tagesfragen des Buchhandels. Er berichtet über die Wirkung des Mengenpreises, über unlautere Preisunterbietungen, Regelung der Abstimmung, Verkehr mit Bibliotheken und sichert zu, daß künftig die Jahresberichte der Kreisvereine in den »Vertraulichen Mitteilungen des Börsenvereins« veröffentlicht werden können.

Zum Schulbüchergeschäfte geben einige Kollegen praktische Winke, die dankbar anerkannt werden. Herr Maus-Braunschweig wünscht bei der Besprechung des Jahresberichtes mit Recht, die Bezeichnung des Wiederverkäufers in den Ordnungen des Börsenvereins genau formuliert zu sehen. Vor allem sollten Gelegenheits-Wiederverkäufer nur durch das Sortiment, und zwar mit einem Rabatt von etwa 12½ bis 15% beliefert werden.